

DE ORIGINAL MONTAGE- UND BETRIEBSANLEITUNG

Industrietorsteuerung

GIGAcontrol TA



Platz für
Garantieaufkleber



Angaben zum Produkt:

Serien-Nr.: Auf der Titelseite dieser Montage- und Betriebsanleitung (ggf. Garantietikett) angegeben.

Baujahr: ab 03.2019

Angaben zur Montage- und Betriebsanleitung

Version der Montage- und Betriebsanleitung:

GIGAcontrol-TA_S11387-00000_072020_0-DRE_Rev-C_DE

Gewährleistung

Die Gewährleistung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Ansprechpartner für Gewährleistungen ist der qualifizierte Fachhändler. Der Gewährleistungsanspruch gilt nur für das Land, in dem das Gerät erworben wurde. Es bestehen keine Garantieansprüche für Verbrauchsmittel wie zum Beispiel Akkus, Batterien, Sicherungen und Leuchtmittel. Dies gilt auch für Verschleißteile. Das Gerät ist für eine begrenzte Nutzungshäufigkeit konstruiert. Eine häufigere Nutzung führt zu einem erhöhten Verschleiß.

Kontaktdaten

Wenn Sie den Kundendienst, Ersatzteile oder Zubehör benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren qualifizierten Fachhändler oder Ihren Montagebetrieb.

Feedback zu dieser Montage- und Betriebsanleitung

Wir haben versucht, die Montage- und Betriebsanleitung so übersichtlich wie möglich zu gestalten. Wenn Sie Anregungen für eine bessere Gestaltung haben oder Ihnen Angaben in der Montage- und Betriebsanleitung fehlen, schicken Sie Ihre Vorschläge an uns:



+49 (0) 7021 8001-403



doku@sommer.eu

Service

Im Service-Fall wenden Sie sich an die kostenpflichtige Service-Hotline oder schauen Sie auf unsere Homepage:



+49 (0) 900 1800-150

(0,14 Euro/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend)

www.sommer.eu/de/kundendienst.html

Urheber- und Schutzrechte

Das Urheberrecht dieser Montage- und Betriebsanleitung verbleibt beim Hersteller. Kein Teil dieser Montage- und Betriebsanleitung darf in irgendeiner Form ohne die schriftliche Genehmigung von **SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH** reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zuwiderhandlungen, die den o.g. Angaben widersprechen, verpflichten zu Schadensersatz. Alle in dieser Anleitung genannten Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Hersteller und hiermit anerkannt.

Inhaltsverzeichnis

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung	5		
1.1 Aufbewahrung und Weitergabe der Montage- und Betriebsanleitung	5		
1.2 Wichtig bei Übersetzungen	5		
1.3 Beschriebener Produkttyp	5		
1.4 Zielgruppen der Montage- und Betriebsanleitung	5		
1.5 Erläuterung der Warnsymbole und Hinweise	5		
1.6 Besondere Warnhinweise, Gefahrensymbole und Gebotszeichen	6		
1.7 Besondere Warnhinweise, Gefahrensymbole und Gebotszeichen	6		
1.8 Hinweise zur Textdarstellung	7		
1.9 Bestimmungsgemäße Verwendung der Steuerung	8		
1.10 Bestimmungswidrige Verwendung der Steuerung	8		
1.11 Qualifikation des Personals	8		
1.12 Für den Betreiber	9		
2. Allgemeine Sicherheitshinweise	10		
2.1 Grundsätzliche Sicherheitshinweise für den Betrieb	10		
2.2 Zusätzliche nützliche Hinweise	11		
2.3 Zusätzliche Sicherheitshinweise für den Handsender	11		
2.4 Zusätzliche nützliche Hinweise im Bezug auf den Handsender	11		
3. Funktions- und Produktbeschreibung	12		
3.1 Funktion der Steuerung	12		
3.2 Sicherheitsausrüstung	12		
3.3 Produktkennzeichnung	13		
3.4 Lieferumfang	14		
3.5 Abmessungen	15		
3.6 Technische Daten	15		
3.7 Tortypen, Antriebstoppen und Zubehör	16		
4. Werkzeug und Schutzausrüstung	17		
4.1 Erforderliches Werkzeug und persönliche Schutzausrüstung	17		
5. Konformitätserklärung	18		
6. Montage	19		
6.1 Wichtige Hinweise zur Montage	19		
6.2 Vorbereitung der Montage	21		
7. Elektrische Installation	23		
7.1 Warn- und Sicherheitshinweise zur elektrischen Installation	23		
7.2 Übersicht	24		
7.3 Anschlussmöglichkeiten	25		
7.4 Verbindung zwischen GIGAsedo+ oder GIGARoll+ und GIGAcontrol TA	26		
7.5 Zubehör anschließen	26		
8. Inbetriebnahme	27		
8.1 Drehrichtung erkennen und Endlagen einstellen	27		
8.2 Nachträgliche Endlagenkorrektur	28		
8.3 DIP - Schalter	29		
9. Reset und Werkseinstellungen	31		
9.1 Reset über Reset - Taste	31		
9.2 Reset über Dreifachtafter auf Steuerungsgehäuse	31		
10. Funk	32		
10.1 Funk	32		
10.2 Sender einlernen	32		
10.3 Lernmodus unterbrechen	32		
10.4 Sendertaste aus dem Funkkanal löschen	32		
10.5 Sender vollständig aus dem Empfänger löschen	33		
10.6 Funkkanal im Empfänger löschen	33		
10.7 Alle Funkkanäle im Empfänger löschen	33		
10.8 Einlernen eines zweiten Handsenders per Funk (HFL)	34		
10.9 Informationen zum Memo	34		
11. Fehlerbehebung	35		
11.1 Übersichtstabelle zur Fehlerbehebung	35		
12. Anschlussplan	36		

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

1.1 Aufbewahrung und Weitergabe der Montage- und Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage, der Inbetriebnahme, dem Betrieb und der Demontage aufmerksam und vollständig durch. Befolgen Sie alle Warn- und Sicherheitshinweise.

Bewahren Sie diese Montage- und Betriebsanleitung immer griffbereit und gut zugänglich für alle Benutzer am Verwendungsort auf.

Einen Ersatz für die Montage- und Betriebsanleitung können Sie bei **SOMMER** herunterladen unter:

www.sommer.eu

Bei Übergabe oder Weiterverkauf des Geräts an Dritte übergeben Sie folgende Dokumente an den neuen Besitzer:

- EG-Konformitätserklärung
- Übergabeprotokoll und Prüfbuch
- diese Montage- und Betriebsanleitung
- Nachweis über die regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege
- Unterlagen über die erfolgten Veränderungen und Reparaturarbeiten

1.2 Wichtig bei Übersetzungen

Die Original Montage- und Betriebsanleitung wurde in deutscher Sprache verfasst. Bei jeder anderen verfügbaren Sprache handelt es sich um eine Übersetzung der deutschen Version. Durch das Einscannen des QR-Codes gelangen Sie zu der Original Montage- und Betriebsanleitung.



<http://som4.me/orig-giga-ta-rev-c>

1.3 Beschriebener Produkttyp

Die Steuerung ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten technischen Regeln gebaut und unterliegt der EG Maschinenrichtlinie (2006/42/EG).

Die Steuerung ist mit einem Funkempfänger ausgestattet. Es wird optional lieferbares Zubehör beschrieben.

Die Ausführung kann je nach Typ variieren. Dadurch kann der Einsatz von Zubehör unterschiedlich sein.

1.4 Zielgruppen der Montage- und Betriebsanleitung

Die Montage- und Betriebsanleitung muss von jeder Person gelesen und beachtet werden, die mit einer der folgenden Arbeiten oder der Nutzung beauftragt ist:

- Abladen und innerbetrieblicher Transport
- Auspacken und Montage
- Inbetriebnahme
- Einstellung
- Nutzung
- Wartung, Prüfungen und Pflege
- Fehlerbehebung und Reparaturen
- Demontage und Entsorgung

1.5 Erläuterung der Warnsymbole und Hinweise

In dieser Montage- und Betriebsanleitung wird der folgende Aufbau der Warnhinweise verwendet.



Gefahrensymbol



Signalwort

**Art und Quelle der Gefahr
Folgen der Gefahr**

► Abwehr/Vermeidung der Gefahr

Das Gefahrensymbol kennzeichnet die Gefahr. Das Signalwort ist mit einem Gefahrensymbol verbunden. Nach der Schwere der Gefahr ergeben sich drei Abstufungen:

GEFAHR

WARNUNG

VORSICHT

Dies führt zu drei unterschiedlich abgestuften Gefahrenhinweisen.

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung



GEFAHR

Beschreibt eine unmittelbare drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder Tod führt
Beschreibt Folgen der Gefahr für Sie oder andere Personen.

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zur Abwehr/Vermeidung der Gefahr.



WARNUNG

Beschreibt eine mögliche Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen

Beschreibt mögliche Folgen der Gefahr für Sie oder andere Personen.

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zur Abwehr/Vermeidung der Gefahr.



VORSICHT

Beschreibt eine mögliche Gefahr einer gefährlichen Situation

Beschreibt mögliche Folgen der Gefahr für Sie oder andere Personen.

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zur Abwehr/Vermeidung der Gefahr.

Für Hinweise und Informationen werden folgende Symbole verwendet:



HINWEIS

Beschreibt weiterführende Informationen und nützliche Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem Produkt, ohne Gefahr für Personen.

Wird dies nicht beachtet, können Sachschäden oder Störungen am Gerät oder Tor auftreten.



INFORMATION

Beschreibt weiterführende Informationen und nützliche Hinweise.

Funktionen für eine optimale Nutzung des Produktes werden beschrieben.



INFORMATION

Das Symbol weist darauf hin, dass alle außer Betrieb genommenen Komponenten des Geräts nicht in den Hausmüll dürfen, da diese schadstoffhaltig sind. Die Komponenten müssen ordnungsgemäß bei einem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsbetrieb entsorgt werden. Hierzu müssen die örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen eingehalten werden.



INFORMATION

Das Symbol weist darauf hin, dass Altakkus und Altbatterien nicht in den Hausmüll dürfen. Altakkus und Altbatterien sind schadstoffhaltig. Diese müssen ordnungsgemäß bei den kommunalen Sammelstellen oder in den bereitgestellten Sammelbehältern der Händler entsorgt werden. Hierzu müssen die örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen eingehalten werden.



In den Abbildungen und im Text werden weitere Symbole verwendet.



Lesen Sie für weitere Informationen in der Montage- und Bedienungsanleitung weiter.



Gerät von der Netzspannung trennen.



Gerät an die Netzspannung anschließen.



Symbol verweist auf eine Werkseinstellung.



Verbindung über SOMlink zu einem WLAN-fähigem Gerät

1.6 Besondere Warnhinweise, Gefahrensymbole und Gebotszeichen

Um die Gefahrenquelle genauer anzugeben, werden folgende Symbole zusammen mit den oben genannten Gefahrenzeichen und Signalwörtern verwendet. Befolgen Sie die Hinweise, um eine drohende Gefahr zu vermeiden.

1.7 Besondere Warnhinweise, Gefahrensymbole und Gebotszeichen

Um die Gefahrenquelle genauer anzugeben, werden folgende Symbole zusammen mit den oben genannten Gefahrenzeichen und Signalwörtern verwendet. Befolgen Sie die jeweiligen Hinweise, um eine drohende Gefahr zu vermeiden.






Gefahr durch elektrischen Strom!



Absturzgefahr!

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

	Gefahr vor herabfallenden Teilen
	Gefahr durch hineinziehen!
	Stolper- und Sturzgefahr!
	Gefahr durch optische Strahlung!
	Gefahr durch heiße Bauteile!
 	Verletzungsgefahr für Augen!
 	Verletzungsgefahr im Kopfbereich!
 	Verletzungsgefahr für Hände!

1.8 Hinweise zur Textdarstellung

1. Steht für Handlungsanweisungen

⇒ Steht für Ergebnisse der Handlungsanweisung

Aufzählungen sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt:

- Aufzählung 1
- Aufzählung 2

1, A **1** **A** Positionsnummer in der Abbildung verweist auf eine Nummer im Text.

Wichtige Textstellen, beispielsweise in Handlungsanweisungen, sind in **fett** hervorgehoben.

Verweise auf andere Kapitel oder Absätze sind **fett** und in „Anführungszeichen“ gesetzt.

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

1.9 Bestimmungsgemäße Verwendung der Steuerung

Die GIGAcontrol TA erweitert den Funktionsumfang der Industrietorsteuerung GIGAcontrol T+. Sie ist ausschließlich für diesen Verwendungszweck bestimmt. An der Steuerung dürfen beschriebene Veränderungen nur mit Original-**SOMMER** Zubehör und nur im beschriebenen Umfang vorgenommen werden.

Mit dieser Steuerung automatisierte Tore müssen den derzeit gültigen internationalen und länderspezifischen Normen, Richtlinien und Vorschriften entsprechen. Dazu gehören z.B. EN 12604, EN 12605 und EN 13241-1.

Die Steuerung darf nur genutzt werden:

- wenn für die Toranlage die EG-Konformitätserklärung ausgestellt wurde
- das CE-Zeichen und das Typenschild an der Toranlage angebracht wurden
- das Übergabeprotokoll und das Prüfbuch ausgefüllt vorliegen
- die Montage- und Betriebsanleitung für den Antrieb und das Tor vorliegt
- unter Beachtung dieser Montage- und Betriebsanleitung
- in technisch einwandfreiem Zustand
- sicherheits- und gefahrenbewusst von unterwiesenen Benutzern.

Es dürfen nur original Ersatzteile verwendet werden.

Die Steuerung darf nur in Räumen betrieben werden, in denen keine aggressive Atmosphäre vorherrscht (z.B. salzhaltige Luft).

1.10 Bestimmungswidrige Verwendung der Steuerung

Eine andere oder über die in Kapitel „1.9 Bestimmungsgemäße Verwendung der Steuerung“ auf Seite 8 beschriebene Verwendung, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

Die Gewährleistung des Herstellers erlischt durch:

- Schäden, die durch andere und nicht bestimmungsgemäße Verwendung entstehen
- Nutzung mit defekten Teilen
- unzulässige Veränderungen an der Steuerung
- Modifikationen und nicht zulässige Programmierungen Gerät und dessen Bestandteilen

Das Tor darf nicht Teil einer Brandschutzanlage, eines Fluchtwegs oder eines Notausgangs sein, welche das Tor bei Feuer automatisch schließt. Eine automatische Schließung wird durch die Montage des Antriebs verhindert.

Beachten Sie die örtlichen Bauvorschriften.

Die Steuerung darf nicht eingesetzt werden in:

- explosionsgefährdeten Bereichen
- extrem salzhaltiger Luft
- aggressiver Atmosphäre, dazu gehört u.a. Chlor

1.11 Qualifikation des Personals

Personen, die unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten stehen, dürfen **keine** Arbeiten an dem Gerät durchführen. Nach Einbau der Steuerung, muss die für den Einbau verantwortliche Person gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG eine EG-Konformitätserklärung für die Toranlage ausstellen, das CE-Zeichen und ein Typenschild an der Toranlage anbringen. Dies gilt auch bei der Nachrüstung an einem handbetätigten Tor. Zudem muss ein Übergabeprotokoll und ein Prüfbuch ausgefüllt werden.

Es liegen bereit unter:

- EG-Konformitätserklärung
- Übergabeprotokoll für das Gerät



www.som4.me/konform

1. Über diese Montage- und Betriebsanleitung

Ausgebildeter Sachkundiger für Montage, Inbetriebnahme und Demontage

Diese Montage- und Betriebsanleitung muss von einem ausgebildeten Sachkundigen, der das Produkt montiert oder wartet, gelesen, verstanden und beachtet werden. Arbeiten an der Elektrik und an spannungsführenden Bauteilen darf nur eine **ausgebildete Elektrofachkraft** durchführen, nach EN 50110-1.

Die Montage, Inbetriebnahme und Demontage des Produkts darf nur ein ausgebildeter Sachkundiger durchführen.

Der ausgebildete Sachkundige muss Kenntnisse folgender Normen haben:

- EN 13241-1 Tore – Produktnorm
- EN 12604 Tore mechanische Aspekte – Anforderungen
- EN 12605 Tore Mechanische Aspekte – Prüfverfahren
- EN 12445 und EN 12453 – Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore

Unter einem ausgebildeten Sachkundigen wird eine vom Montagebetrieb bestellte Person verstanden. Der ausgebildete Sachkundige muss den Betreiber einweisen in:

- den Betrieb der Anlage und seine Gefahren
- den Umgang mit der manuellen Notentriegelung
- regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege, welche der Betreiber durchführen kann

Der Betreiber muss darauf hingewiesen werden, dass weitere Nutzer über den Betrieb der Steuerung, seine Gefahren und die Notentriegelung eingewiesen werden müssen.

Der Betreiber muss informiert werden, welche Arbeiten nur durch einen ausgebildeten Sachkundigen durchgeführt werden dürfen:

- Installation von Zubehör
- Einstellungen
- regelmäßige Wartung, Prüfung und Pflege
- Fehlerbehebung und Reparaturen

Folgende Unterlagen für die Toranlage müssen dem Betreiber übergeben werden:

- EG-Konformitätserklärung
- Übergabeprotokoll und Prüfbuch
- Montage- und Betriebsanleitung für den Antrieb und das Tor

1.12 Für den Betreiber

Der Betreiber muss darauf achten, dass an der Toranlage das CE-Zeichen und das Typenschild angebracht wurden.

Folgende Unterlagen für die Toranlage müssen dem Betreiber ausgehändigt werden:

- Montage- und Betriebsanleitung für den Antrieb und das Tor
- Prüfbuch
- EG-Konformitätserklärung
- Übergabeprotokoll

Diese Montage- und Betriebsanleitung muss der Betreiber für alle Benutzer immer griffbereit und gut zugänglich am Verwendungsort zur Verfügung stellen.

Der Betreiber ist verantwortlich für:

- die bestimmungsgemäße Verwendung der Steuerung
- den einwandfreien Zustand
- die Einweisung aller Benutzer in den Betrieb und die damit verbundenen Gefahren der Toranlage
- den Betrieb
- die Wartung, Prüfung und Pflege durch einen ausgebildeten Sachkundigen
- die Fehlerbehebung und Reparaturen durch einen ausgebildeten Sachkundigen

Das Produkt darf nicht von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrungen und Wissen bedient werden. Außer diese Personen wurden besonders unterwiesen und haben die Montage- und Betriebsanleitung verstanden.

Auch unter Aufsicht dürfen Kinder nicht mit der Toranlage spielen oder diese benutzen. Kinder müssen von der Toranlage ferngehalten werden. Handsender oder andere Befehlsgeber dürfen nicht in die Hände von Kindern geraten. Vor einer ungewollten und unbefugten Benutzung müssen Handsender sicher aufbewahrt werden.

Der Betreiber achtet auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und der gültigen Normen für Deutschland. Für andere Länder müssen die gültigen landesspezifischen Vorschriften eingehalten werden.

Für den gewerblichen Bereich gilt die Richtlinie „Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A1.7“ des Ausschusses für Arbeitsstätten (ASTA). Die Richtlinien müssen beachtet und eingehalten werden. In Deutschland gilt dies für den Betreiber. Für andere Länder muss der Betreiber die gültigen landesspezifischen Vorschriften einhalten.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1 Grundsätzliche Sicherheitshinweise für den Betrieb

Befolgen Sie folgende grundsätzliche Sicherheitshinweise.

Die Steuerung darf nicht von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrungen und Wissen bedient werden. Außer diese Personen wurden besonders unterwiesen und haben die Betriebs- und Montageanleitung verstanden.

Auch unter Aufsicht dürfen Kinder nicht mit der Toranlage spielen oder diese benutzen. Kinder müssen von der Toranlage ferngehalten werden. Handsender oder andere Befehlsgeber dürfen nicht in die Hände von Kindern geraten. Vor einer ungewollten und unbefugten Benutzung müssen Handsender sicher aufbewahrt werden.



GEFAHR

Gefahr bei Nichtbeachtung!
Die Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

► Alle Sicherheitshinweise müssen eingehalten werden!

⚠ Gefahr durch elektrischen Strom

Die Berührung von stromführenden Bauteilen kann zu einem elektrischen Schock, Verbrennungen oder dem Tod führen!

- Sämtliche Arbeiten an elektrischen Teilen dürfen nur von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt werden!
- Vor Arbeiten am Gerät den Netzstecker ziehen!
- Bei Verwendung eines Akkus, diesen von der Steuerung trennen!
- Spannungsfreiheit feststellen!
- Gegen Wiedereinschalten sichern!
- Vor der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Angaben auf den Typenschildern des Antriebes und der Steuerung übereinstimmen.
- Alle elektrischen Leitungen müssen fest verlegt und gegen Verlagern gesichert werden.
- Bei Drehstromanschluss ist darauf zu achten, dass es sich um ein Rechtsdrehfeld handelt.
- Bei Installationen mit ortsfestem Netzanschluss, muss eine allpolige Netztrenneinrichtung mit entsprechender Vorsicherung installiert werden.
- Spannungsführende Leitungen regelmäßig auf Isolationsfehler oder Bruchstellen prüfen. Wird ein Fehler festgestellt, Anlage sofort außer Betrieb nehmen und Schaden beheben.

- Vor dem erstmaligen Einschalten sicherstellen, dass alle Steckklemmen an der korrekten Position aufgesteckt sind.

⚠ Gefahr bei Benutzung fehlerhafter Komponenten

Die Benutzung fehlerhafter Komponenten kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

- Steuerung nur mit korrekten Einstellungen und in einwandfreiem Zustand benutzen!
- Störungen umgehend von einer Fachkraft beheben lassen!

⚠ Gefahr von Schadstoffen

Unsachgemäßer Umgang mit Akkus und Batterien stellt für Menschen und Tiere schwerwiegende, sogar tödliche Gefahren dar!

- Akkus und Batterien für Kinder, geistig eingeschränkte Personen und Tiere unzugänglich aufbewahren!
- Akkus und Batterien von chemischen, mechanischen und thermischen Einflüssen fernhalten!
- Batterien und defekte Akkus nicht wieder aufladen!
- Batterien, Akkus und andere Komponenten des Produktes fachgerecht, den Ländervorschriften entsprechend, entsorgen!

⚠ Gefahr von eingeschlossenen Personen

Werden Personen in einer Garage oder Werkshalle eingeschlossen, können schwere Verletzungen oder der Tod die Folge sein.

- Notentriegelung regelmäßig, auch von außen, auf einwandfreie Funktion prüfen!
- Störungen umgehend von einer Fachkraft beheben lassen!

⚠ Gefahr durch in den öffentlichen Raum ragende Torkomponenten

Ragen Komponenten der Toranlage in öffentliche Wege und Straßen, besteht für Menschen die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen

- Sicherstellen, dass zu keinem Zeitpunkt Komponenten der Toranlage in den öffentlichen Raum ragen!

⚠ Gefahr von herabfallenden Torteilen

Beim Betätigen der Nothandbetätigung kann es zu unerwarteten Torbewegungen kommen wenn:

- Federn schwach oder gebrochen sind
- Das Tor nicht optimal gewichtsausgeglichen ist

Werden Menschen oder Tiere von Torteilen getroffen, besteht die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen!

- In regelmäßigen Abständen den Gewichtsausgleich des Tores überprüfen!

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Bei der Betätigung der Nothandbetätigung immer auf die Bewegungen des Tores achten!
- Nicht im Bewegungsbereich des Tores aufhalten!

Gefahr durch Hineingezogen werden

Werden Menschen oder Tiere vom Tor erfasst und mitgezogen, können schwere Verletzungen oder der Tod die Folge sein!

- Nicht im Bewegungsbereich des Tores aufhalten!

Gefahr von Quetschungen und Scherungen

Der Aufenthalt im Bewegungsbereich der Toranlage kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

- Niemals im Bewegungsbereich des Tores aufhalten!
- Anlage nur bei direktem Sichtkontakt zur Toranlage bedienen!
- Andere Menschen oder Tiere vom Bewegungsbereich der Toranlage fernhalten!
- Während der Torfahrt nie in sich bewegende mechanische Komponenten greifen!
- Während der Torfahrt nie zwischen Deckenaufhängung und Laufwagen greifen!
- Das Tor erst passieren, wenn es vollständig geöffnet ist!
- Handsender von Kindern, geistig eingeschränkten Personen und Tieren fernhalten!
- Nicht unter dem geöffneten Tor stehenbleiben

Gefahr durch optische Strahlung

Wird längere Zeit in eine helle LED geblickt, kann es zu kurzzeitigen Irritationen des Sehvermögens kommen. Infolgedessen kann es zu schweren oder tödlichen Unfällen kommen.

- Nicht direkt in eine LED blicken!

Gefahr durch fehlerhafte Einstellungen

Wird die Steuerung falsch eingestellt, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

- Die Steuerung so einstellen, dass ein normgerechter und sicherer Betrieb gewährleistet ist.

2.2 Zusätzliche nützliche Hinweise

- Nur original Ersatzteile verwenden.
- Die Lagerung der Steuerung darf nur in geschlossenen und trockenen räumen bei einer Raumtemperatur von -5° bis 50° C erfolgen, bei max. 90% relativer Luftfeuchtigkeit.
- Alle Komponenten fachgerecht, den Ländervorschriften entsprechend, entsorgen!

2.3 Zusätzliche Sicherheitshinweise für den Handsender

Beachten Sie folgende grundsätzliche Sicherheitshinweise.

Gefahr von Quetschungen und Scherungen

Bei Benutzung des Handsenders ohne Sicht auf die Toranlage kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen von Menschen oder Tieren kommen!

- Niemals im Bewegungsbereich des Tores aufhalten!
- Antrieb nur bei direktem Sichtkontakt zur Toranlage bedienen!
- Andere Menschen oder Tiere vom Bewegungsbereich der Toranlage fernhalten!
- Während der Torfahrt nie in sich bewegende mechanische Komponenten greifen!
- Das Tor erst passieren, wenn es vollständig geöffnet ist!
- Handsender von Kindern, geistig eingeschränkten Personen und Tieren fernhalten!
- Nicht unter dem geöffneten Tor stehenbleiben

2.4 Zusätzliche nützliche Hinweise im Bezug auf den Handsender

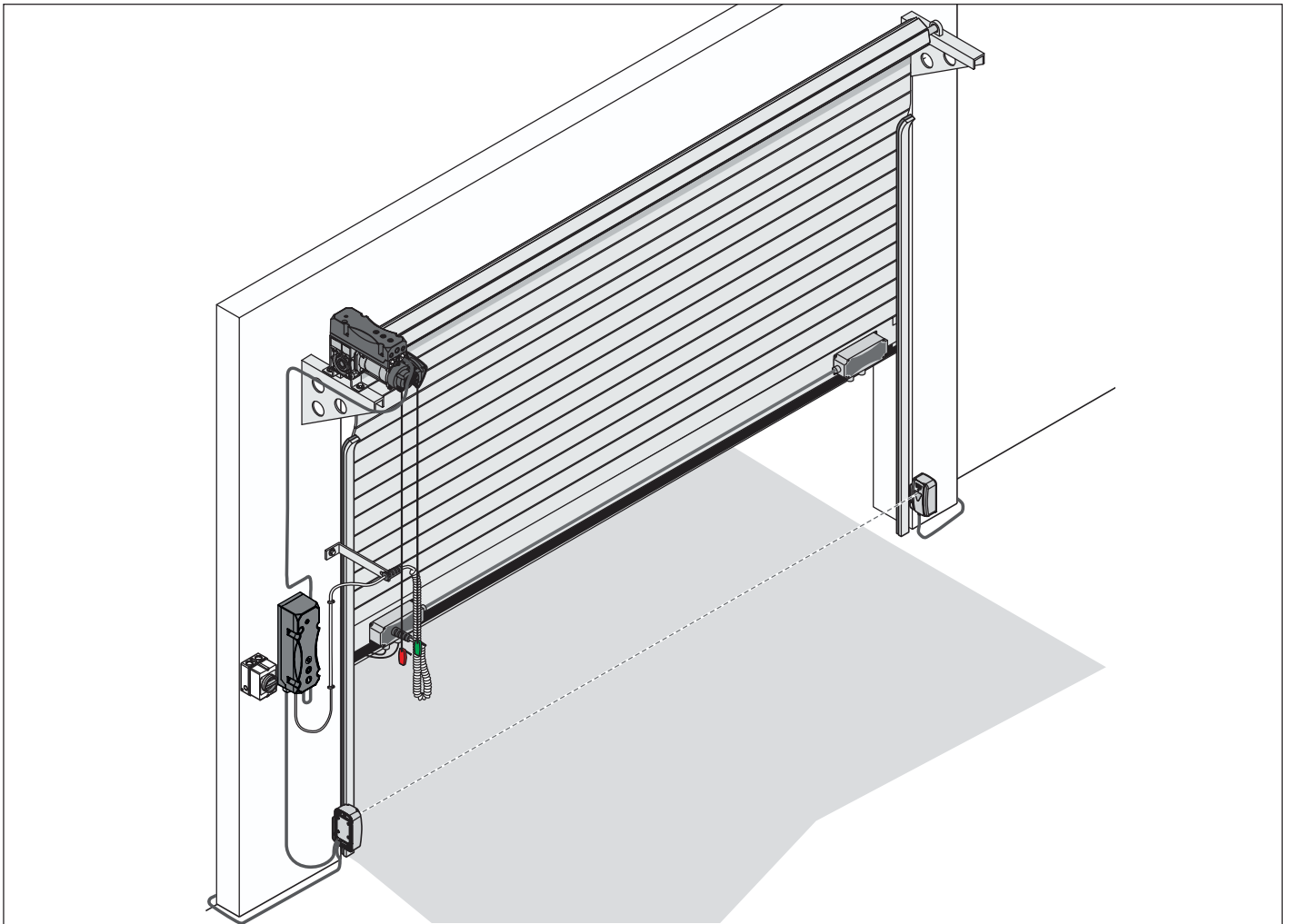
Bei Benutzung des Handsenders ohne Sicht auf die Toranlage können im Bewegungsbereich des Tores liegende Gegenstände eingequetscht und beschädigt werden

- Keine Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores lagern!

Der Betreiber der Funkanlage genießt keinerlei Schutz vor Störungen durch andere Fernmeldeanlagen und Geräte. Dazu gehören z.B. Funkanlagen, die ordnungsgemäß im gleichen Frequenzbereich betrieben werden. Beim Auftreten erheblicher Störungen muss der Betreiber sich an das zuständige Fernmeldeamt für Funkstörmess-technik oder Funkortung wenden.

3. Funktions- und Produktbeschreibung

3.1 Funktion der Steuerung



Mit der Steuerung GIGAcontrol TA, können Sektionaltore und Rolltore, die bereits mit einem Antrieb der Reihe GIGAsedo+ oder GIGARoll+ ausgestattet sind, in Selbsthaltungs- und Automatik-Betrieb geöffnet und geschlossen werden.

Die Steuerung wird über ein 4-adriges Kabel mit der integrierten Steuerung GIGAcontrol T+ des GIGAsedo+ oder des GIGARoll+ Antriebes verbunden. Die Bedienung kann über den integrierten 3-fach Taster, durch optionale Handsender oder zusätzliche externe Befehlsgeber erfolgen.

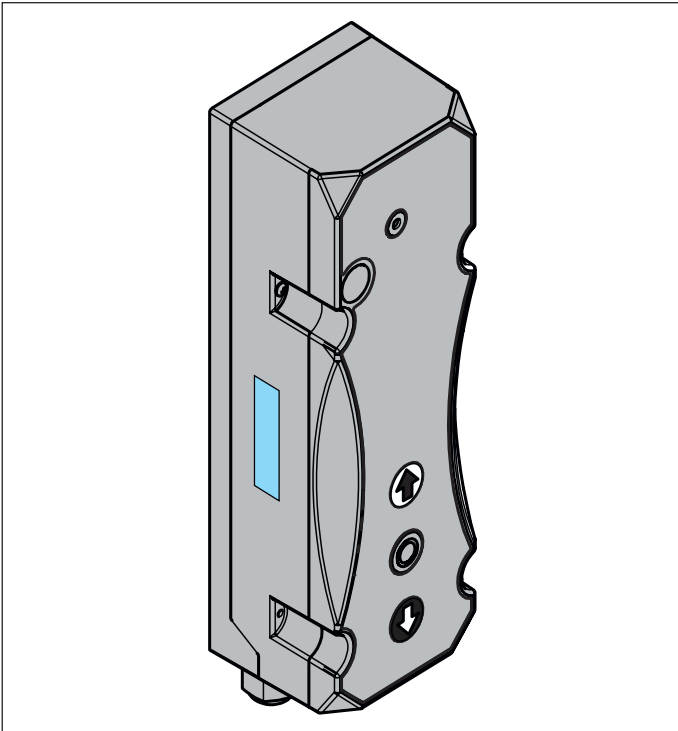
3.2 Sicherheitsausrüstung

Der mit der GIGAcontrol TA angesteuerte Antrieb erfordert zusätzliche Sicherheitseinrichtungen nach EN 12453... um Hindernisse zu erkennen und Personen- und Sachschäden zu verhindern. Die Steuerung GIGAcontrol TA bietet die notwendigen Anschlüsse.

Bei Stromausfall kann das Tor über die typenspezifische Nothandbetätigung geöffnet und geschlossen werden. Informationen erhalten Sie hierzu bei Ihrem Fachhändler.

3. Funktions- und Produktbeschreibung

3.3 Produktkennzeichnung



Das Typenschild beinhaltet:

- Typenbezeichnung
- Artikelnummer
- Herstellungsdatum mit Monat und Jahr
- Seriennummer

Bei Rückfragen oder im Servicefall werden die Typenbezeichnung, das Herstellungsdatum und die Seriennummer benötigt.

Werkzeugsymbole

Diese Symbole weisen auf die Verwendung notwendiger Werkzeuge zur Montage hin.



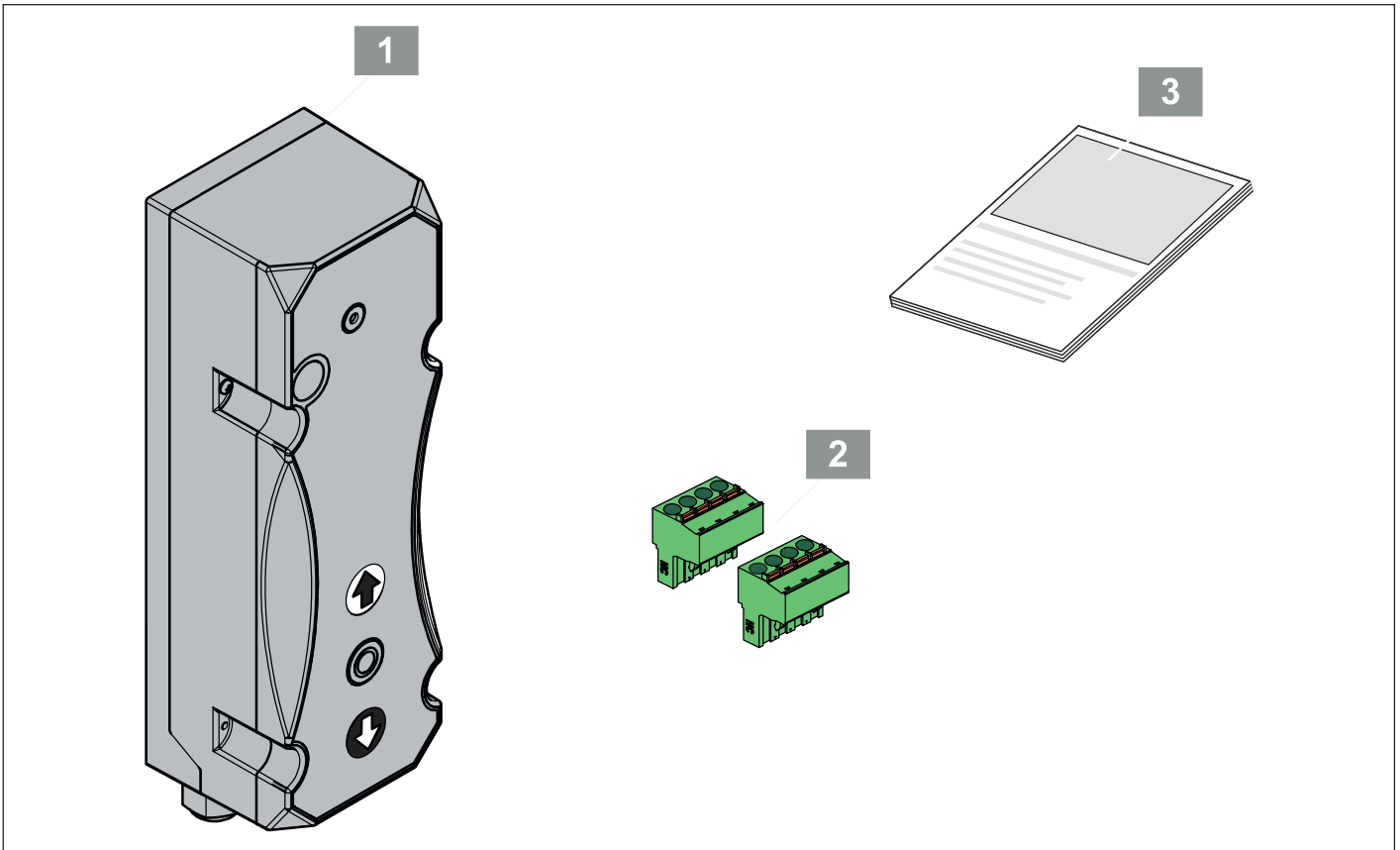
Kreuzschlitzschraubendreher



Für Montagegrund geeigneten Bohrer

3. Funktions- und Produktbeschreibung

3.4 Lieferumfang

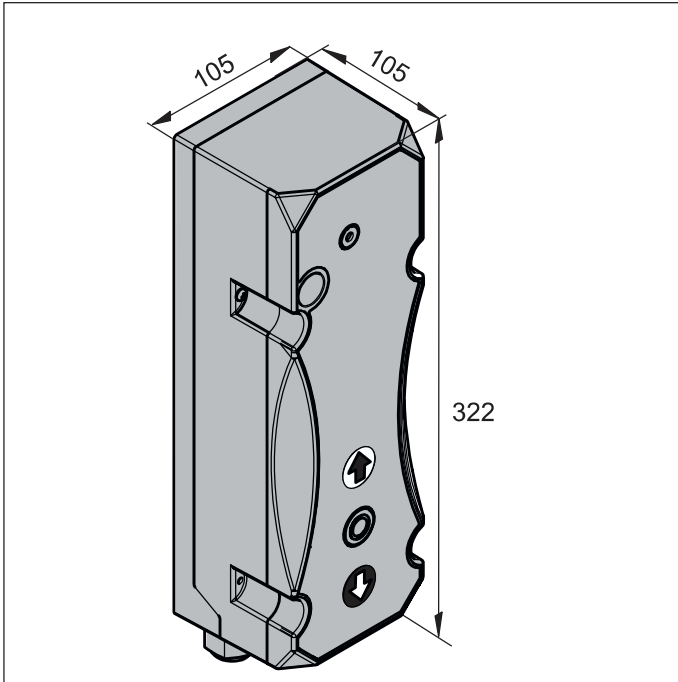


- 1) Steuerung GIGAcontrol TA
- 2) Federzugklemme 2x
- 3) Montage- und Betriebsanleitung

Vergewissern Sie sich beim Auspacken, dass alle Artikel in der Verpackung enthalten sind. Wenn etwas fehlt, bitten Sie Ihren qualifizierten Fachhändler um Unterstützung. Der tatsächliche Lieferumfang kann je nach Ausführung oder Kundenwunsch variieren.

3. Funktions- und Produktbeschreibung

3.5 Abmessungen



3.6 Technische Daten

Maße	322 x 105 x 105 mm (H x B x T)
Steuerspannung	28 - 36 V DC max. Belastung 400 mA
Temperaturbereich	-25 °C bis + 65 °C
Anschlussquerschnitt Verbindungskabel	4 x 0,25 mm ²
Schutzart	IP 54 / optional IP 65

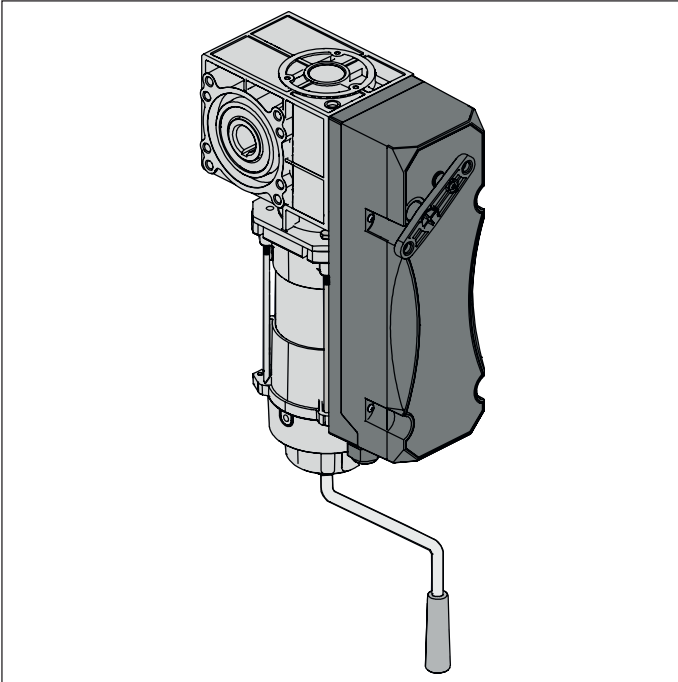
3. Funktions- und Produktbeschreibung

3.7 Tortypen, Antriebstypen und Zubehör

Tortypen

Die Steuerung GIGAcontrol TA ist für Industriesektionaltore und Industrierolltore in Verbindung mit den hier genannten Antriebstypen geeignet.

Antriebstypen



Die Steuerung GIGAcontrol TA ist mit den Antrieben **GIGAsedo+** und **GIGARoll+**, die bereits mit der Totmannsteuerung **GIGAcontrol T+** ausgestattet sind, kompatibel. Für die Antriebe steht jeweils umfangreiches Zubehör zur Verfügung.



www.som4.me/catalog

4. Werkzeug und Schutzausrüstung

4.1 Erforderliches Werkzeug und persönliche Schutzausrüstung

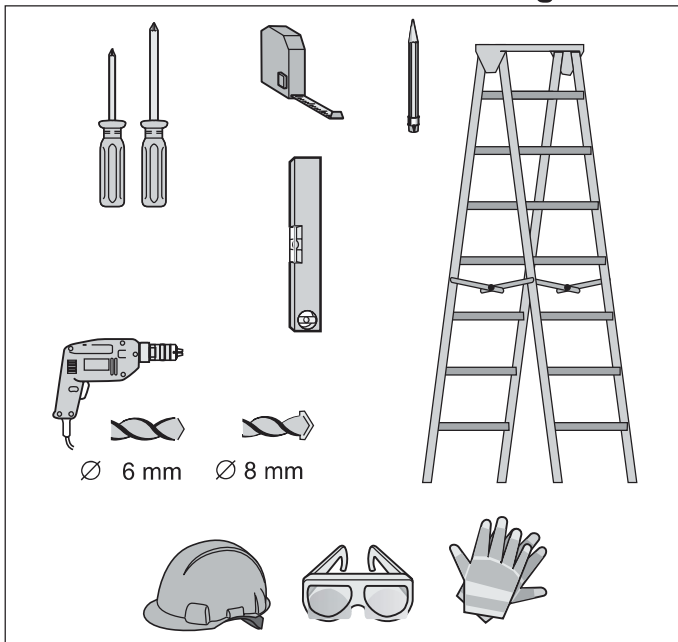


Abb. Empfohlenes Werkzeug und persönliche Schutzausrüstung für die Montage

Für den Zusammenbau und die Montage der Steuerung benötigen Sie oben abgebildetes Werkzeug. Legen Sie die erforderlichen Werkzeuge bereit, um eine schnelle und sichere Montage zu gewährleisten.



! WARNUNG



Verletzungsgefahr für Augen!
Beim Bohren können Augen und Hände durch Späne schwer verletzt werden.

- ▶ Beim Bohren müssen Sie Ihre persönliche Schutzbrille tragen.



Verletzungsgefahr im Kopfbereich!

Beim Anstoßen an herabhängenden Gegenständen kann es zu schweren Kratz- und Schnittwunden kommen.

- ▶ Beim Montieren von herabhängenden Teilen müssen Sie Ihren persönlichen Schutzhelm tragen.



Verletzungsgefahr für Hände!
Rauhe Metallteile können beim Anfassen oder Berühren Kratz- und Schnittwunden hervorrufen.

- ▶ Bei Arbeiten wie dem Entgraten müssen Sie Ihre persönlichen Schutzhandschuhe tragen.

Tragen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung. Dazu gehören eine Schutzbrille, Schutzhandschuhe und ein Schutzhelm.

5. Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

für den Einbau einer unvollständigen Maschine
nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II Teil 1 A

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH
Hans - Böckler - Straße 21 - 27
73230 Kirchheim unter Teck
Deutschland

erklärt hiermit, dass die Industrietorsteuerung

GIGAcontrol TA

in Übereinstimmung mit der

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU
- RoHS Richtlinie 2011/65/EU

entwickelt, konstruiert und gefertigt wurde.

Folgende Normen wurden angewandt:

- EN ISO 13849-1, PL „C“ Cat. 2 Sicherheit von Maschinen- Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen
- Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
- EN 60335-1, soweit anwendbar Sicherheit von elektr. Geräten
- EN 61000-6-3 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Störaussendung
- EN 61000-6-2 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Störfestigkeit

Folgende Anforderungen des Anhangs 1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG werden eingehalten:

1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.6, 1.3.2, 1.3.4, 1.3.7, 1.5.1, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.14, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3, 1.7.1, 1.7.3, 1.7.4

Die speziellen technischen Unterlagen wurden nach Anhang VII Teil B erstellt und werden den Behörden auf Verlangen elektronisch übermittelt.

Die unvollständige Maschine ist nur zum Einbau in eine Toranlage bestimmt, um somit eine vollständige Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. Die Toranlage darf erst in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Anlage den Bestimmungen der o.g. EG-Richtlinien entspricht.

Bevollmächtigter für das Zusammenstellen der technischen Unterlagen ist der Unterzeichner.

Kirchheim, den 20.12.2018



i.V. 

Jochen Lude
Dokumentenverantwortlicher

6. Montage

6.1 Wichtige Hinweise zur Montage

Beachten Sie insbesondere folgende Sicherheitshinweise für dieses Kapitel, um eine sichere Montage durchführen zu können.

Personen die unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten stehen, dürfen **keine** Arbeiten an dem Gerät durchführen. Die Montage des Geräts darf nur ein ausgebildeter Sachkundiger durchführen.

Diese Montage- und Betriebsanleitung muss von einem ausgebildeten Sachkundigen, der das Gerät montiert, gelesen, verstanden und beachtet werden.



GEFAHR

Gefahr bei Nichtbeachtung!
Werden Sicherheitshinweise nicht eingehalten, kommt es zu schweren Verletzungen oder Tod.

- ▶ Sie müssen alle Sicherheitshinweise einhalten.



WARNUNG



Absturzgefahr!
Unsichere oder defekte Leitern können kippen und zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- ▶ Benutzen Sie nur eine trittsichere und stabile Leiter.
- ▶ Sorgen Sie für einen sicheren Stand der Leiter.

Gefahr für eingeschlossene Personen!

In der Garage können Personen eingeschlossen werden. Wenn diese Personen sich nicht befreien können, kann es zu schweren Verletzungen oder Tod kommen.

- ▶ Prüfen Sie regelmäßig die Funktionsweise der Nothandbetätigung von innen und gegebenenfalls auch von außen.
- ▶ Wenn kein zweiter Eingang zur Garage vorhanden ist, müssen Sie ein Entriegelungsschloss oder einen Bowdenzug zur Entriegelung von außen installieren. Dadurch können Personen, die sich nicht selber befreien können, befreit werden.



WARNUNG

Gefahr durch hineinragende Teile!

In öffentliche Fußwege und Straßen dürfen keine Torflügel oder andere Teile hineinragen. Dies gilt auch während der Torbewegung.

Personen und Tiere können schwer verletzt werden oder Tod kann die Folge sein.

- ▶ Sie müssen öffentliche Fußwege und Straßen frei von hineinragenden Teilen halten.



Gefahr von herabfallenden Decken- und Wandteilen!

Die Steuerung kann nicht sachgemäß angebracht werden, wenn Decke und Wände instabil sind oder ungeeignetes Befestigungsmaterial verwendet wird. Personen und Tiere können von herabfallenden Teilen der Wand, oder der Decke oder getroffen werden. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Sie müssen die Stabilität von der Decke und den Wänden prüfen.
- ▶ Verwenden Sie nur zugelassenes und dem Untergrund angepasstes Befestigungsmaterial.



Gefahr durch Hineinziehen!

In bewegende Torteile können weite Kleidungsstücke oder lange Haare eingezogen werden. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Halten Sie Abstand zum sich bewegenden Tor.
- ▶ Tragen Sie nur eng anliegende Kleidung.
- ▶ Bei langen Haaren müssen Sie ein Haarnetz tragen.

6. Montage



WARNUNG



Gefahr von Quetschungen und Scherungen!
Bewegt sich das Tor und Personen und Tiere stehen im Bewegungsbereich, kann es an der Mechanik und den Schließkanten des Tores zu Quetschungen und Scherungen kommen.

- ▶ Bedienen Sie die Toranlage nur bei direktem Sichtkontakt zum Tor.
- ▶ Sie müssen alle Gefahrenbereiche während dem gesamten Torlauf einsehen können.
- ▶ Ortsfeste Steuer- und Regeleinrichtungen dürfen nur in Sichtweite der Anlage, jedoch nicht in der Reichweite sich bewegender Teile und in einer Mindesthöhe von 1,5 m angebracht werden,
- ▶ Beobachten Sie stets das sich bewegende Tor.
- ▶ Halten Sie Personen und Tiere vom Bewegungsbereich des Tores fern.
- ▶ Greifen Sie nie in das laufende Tor oder sich bewegende Teile. Insbesondere nicht in den sich bewegenden Schubarm greifen.
- ▶ Wenn der Laufwagen die Schiene passiert, dürfen Sie nicht in die Deckenaufhängung greifen.
- ▶ Durchfahren Sie das Tor erst, wenn es vollständig geöffnet ist.
- ▶ Bleiben Sie nie unter dem geöffneten Tor stehen.
- ▶ Nach der Montage prüfen, ob der Antrieb korrekt eingestellt ist und an den vorgegebenen Messpunkten reversiert.



Stolper- und Sturzgefahr!
Nicht sicher gelagerte Einzelteile wie Verpackung, Geräteteile oder Werkzeuge können zu Stolpern oder Stürzen führen.

- ▶ Halten Sie den Montagebereich frei von unnötigen Gegenständen.
- ▶ Stellen Sie alle Einzelteile sicher ab, dass keine Personen stolpern oder stürzen können.
- ▶ Sie müssen die allgemeinen Arbeitsplatzrichtlinien einhalten.



WARNUNG



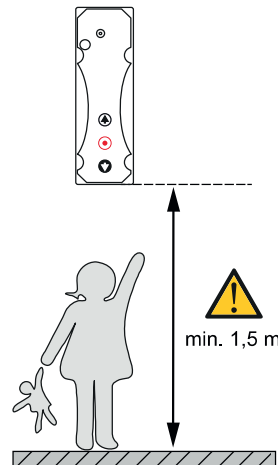
Verletzungsgefahr für die Augen
Beim Bohren können Augen und Hände durch Späne schwer verletzt werden.
▶ Schutzbrille tragen



ACHTUNG



Gefahr durch Benutzung der Anlage durch Kinder!
Wird die Toranlage durch Kinder bedient, besteht die Gefahr, dass diese vom Tor erfasst oder in die Mechanik hineingezogen werden!
▶ Kinder von der Toranlage fernhalten.
▶ Mindestmontagehöhe von 1,5 m einhalten.



VORSICHT



Verletzungsgefahr für Hände!
Rauhe Metallteile können beim Anfassen oder Berühren Kratz- und Schnittwunden hervorrufen.
▶ Bei Arbeiten wie dem Entgraten müssen Sie Ihre persönlichen Schutzhandschuhe tragen.

6. Montage



HINWEIS

- ▶ Sind Decke und Wände instabil, können Teile von der Decke, den Wänden oder der Antrieb herabfallen. Gegenstände können beschädigt werden. Decke und Wände müssen stabil sein.
- ▶ Um Schäden am Tor oder am Antrieb zu verhindern, nur zugelassenes Befestigungsmaterial wie z.B. Dübel oder Schrauben verwenden. Das Befestigungsmaterial dem Material der Decke und Wände anpassen. Dies gilt insbesondere für Fertiggaragen.
- ▶ Alle Öffnungen beim Bohren abdecken, damit kein Schmutz hineingelangen kann.
- ▶ Vor dem Öffnen des Gehäuses sicherstellen, dass keine Bohrspähne o.Ä. in das Gehäuse fallen können.
- ▶ Vor der Montage ist das Gerät auf Transportschäden oder sonstige Mängel zu prüfen.



INFORMATION

Fragen Sie Ihren Fachhändler, wenn Sie weiteres Montagezubehör für andere Montage- oder Einbausituationen benötigen.

6.2 Vorbereitung der Montage

Entfernung von Betätigungsteilen



! WARNUNG

Gefahr durch defekte Bauteile!

Wird eine beschädigte Steuerung montiert und in Betrieb genommen, kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- ▶ Niemals ein beschädigtes Produkt montieren oder in Betrieb nehmen.

Gefahr durch Hineinziehen!

Personen und Tiere können sich an Schlaufen oder Seilen verfangen und in die Torbewegung hineingezogen werden. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Entfernen Sie Schlaufen und Seile zur mechanischen Betätigung des Tores.

Vor der Montage müssen entfernt werden:

- Handverriegelung am Tor
- alle Seile und Schlaufen, die zur Handbetätigung des Tores notwendig sind.

Mechanische Verriegelung funktionsunfähig machen



HINWEIS

Wenn an einem mechanischen Tor Schlösser oder andere Verriegelungssysteme vorhanden sind, können diese den Antrieb blockieren. Es können Störungen oder Schäden am Antrieb entstehen.

Vor der Montage der Steuerung müssen alle mechanischen Verriegelungssysteme außer Funktion gesetzt werden.

Bei einem Tor mit Antrieb muss die torseitige mechanische Verriegelung abgebaut oder funktionsunfähig gemacht werden, wenn diese nicht mit dem Antrieb kompatibel ist.

6. Montage

Mechanik und Gewichtsausgleich überprüfen



WARNUNG

Gefahr durch herabfallende Tor- teile oder des Torblattes!

Drahtseile, Federsätze oder andere Beschläge können beschädigt sein und brechen. Das Torblatt kann herabfallen. Personen und Tiere können von herabfallenden Torteilen oder dem Torblatt getroffen werden. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folge sein.

Vor der Montage muss von einem ausgebildeten Sachkundigen folgendes überprüft und gegebenenfalls angepasst werden:

- ▶ Drahtseile, Federsätze und andere Beschläge des Tores.
- ▶ der Gewichtsausgleich des Tores.



Gefahr durch Hineinziehen!

Bei einer unzulässig hohen Kräfteinstellung können Personen und Tiere im Einzugsbereich des Tores erfasst und mitgezogen werden. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folgen sein.

- ▶ Die Kräfteinstellung ist sicherheitsrelevant und muss von einem ausgebildeten Sachkundigen durchgeführt werden.
- ▶ Nur mit äußerster Sorgfalt dürfen Sie die Kräfteinstellung überprüfen und gegebenenfalls nachstellen.



HINWEIS

Bei einem falsch eingestellten Gewichtsausgleich des Tores kann der Antrieb beschädigt werden.

- Das Tor muss stabil sein.
- Es darf sich beim Öffnen und Schließen nicht durchbiegen, drehen oder verwinden.
- Das Tor muss sich leicht in den Schienen bewegen.

7. Elektrische Installation

7.1 Warn- und Sicherheitshinweise zur elektrischen Installation



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom!
Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod sind die Folgen.

- ▶ Arbeiten an elektrischen Teilen dürfen nur vom ein **ausgebildeten Elektrofachkräften** durchgeführt werden.
- ▶ Vor Arbeiten an der Steuerung muss der Netzstecker gezogen werden.
- ▶ Spannungsfreiheit der Anlage feststellen.
- ▶ Gegen Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Die Anforderungen des ortsansässigen Energieversorgers sind einzuhalten.
- ▶ Ersetzen der Netzzuleitung nur durch den Hersteller, dessen Kundendienst oder eine andere Elektrofachkraft!
- ▶ Alle elektrischen Leitungen müssen fest verlegt und gegen Verlagern gesichert werden.

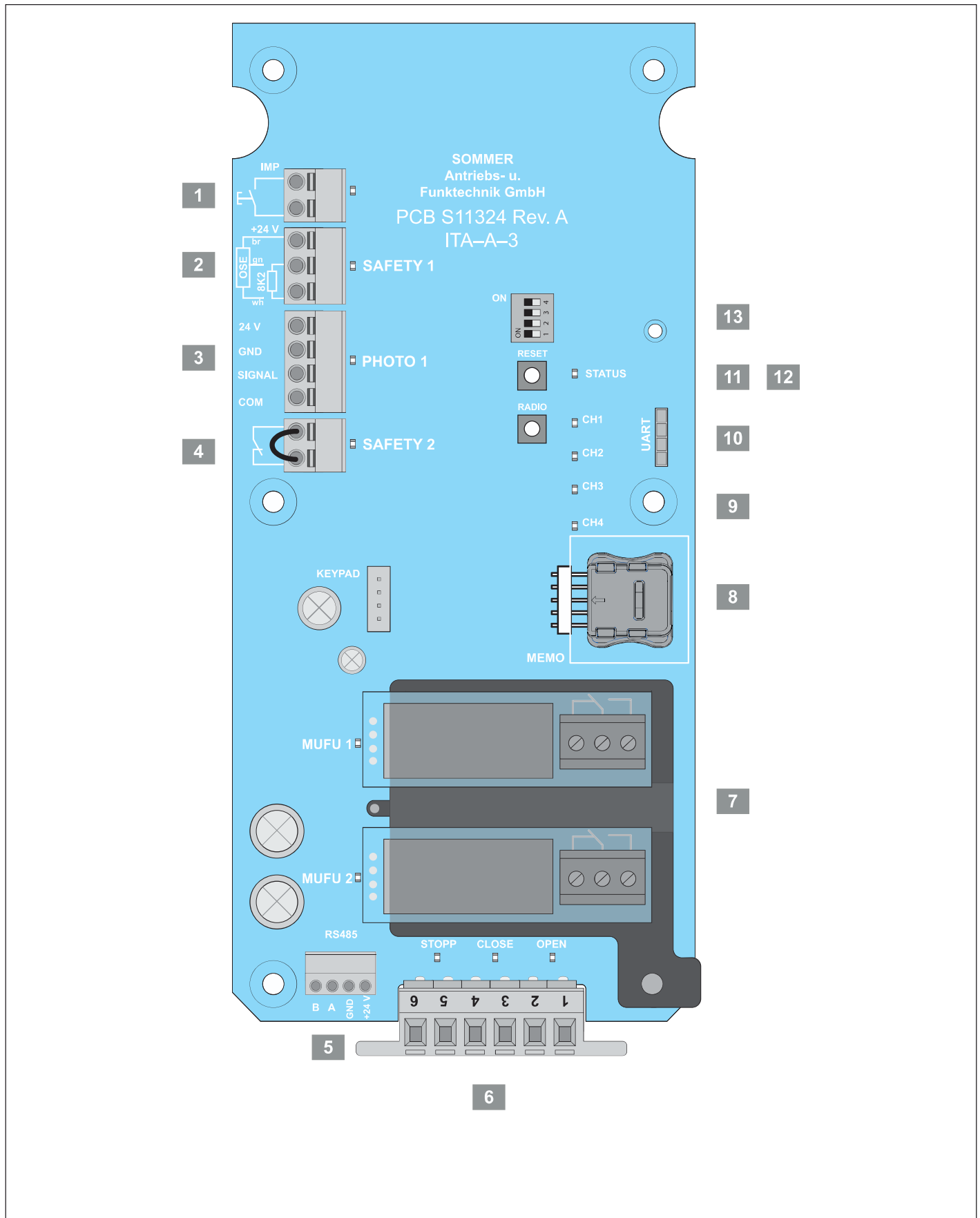


HINWEIS

- ▶ Elektrische Bauteile können bei Berührung durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden.
- ▶ Nicht genutzte Kabeleinführungen müssen durch geeignete Maßnahmen verschlossen werden um die gewünschte IP-Schutzart sicherzustellen.
- ▶ Alle extern anzuschließenden Geräte müssen eine sichere Trennung der Kontakte gegen deren Netzspannungsvorsorgung nach IEC-60364-4-41 aufweisen
- ▶ Bei der Verlegung der Leitungen für externe Geräte ist die IEC-60364-4-41 zu beachten.


7. Elektrische Installation

7.2 Übersicht



7. Elektrische Installation

7.3 Anschlussmöglichkeiten

1)	Anschlussklemme (2-polig) Externer Befehlsgeber (Impulstaster)  Programmierbar über SOMlink
2)	Anschlussklemme SAFETY 1 (3-polig) 8k2 Sicherheitskontaktleiste, OSE Sicherheitskontaktleiste, OSE Lichtgitter, OSE voreilende Lichtschranke, Druckwellenleiste  Programmierbar über SOMlink DIP - Schalter Konfiguration möglich
3)	Anschlussklemme PHOTO 1 (4-polig) Lichtschranke 2-Draht oder 4-Draht Zargenlichtschranke*  Programmierbar über SOMlink
4)	Anschlussklemme SAFETY 2 (2-polig) Schlaffseilschalter und Schlupftürkontakt
5)	Steckplatz RS485 Kabelverbindung zu Antrieb Serielle Schnittstelle
6)	Anschlussklemme (6-polig) Externer Befehlsgeber (3-fach Taster)  Programmierbar über SOMlink
7)	Anschlüsse MUFU 1 und MUFU 2 Multifunktionsrelais / Open-Collector Voreingestellte Funktion MUFU 1: Statusanzeige Endlage Tor ZU Voreingestellte Funktion MUFU 2: Taktet während der Antrieb läuft Zulässige Kontaktbelastung: Relay: Max. 5 A, 250 V AC / max. 5 A, 24 V DC Output OC: Max. 400 mA, 24 V DC, 8,5 W**  Programmierbar über SOMlink

8)	Steckplatz MEMO Speichererweiterung für Funkbefehle
9)	LED CH1 - CH4 (rot) Anzeige Funkkanal
10)	Funktaste RADIO Auswahl Funkkanal
11)	Taste RESET Zurücksetzen
12)	LED STATUS (grün) Statusanzeige
13)	DIP - Schalter 1 - 4 Wahlschalter für Betriebsarten / Sonderfunktionen

*Max Montagehöhe: 300 mm

**400 mA stehen nur zur Verfügung, wenn kein weiteres Zubehör angeschlossen ist.

Übersicht für die Verdrahtung: s. „12. Anschlussplan“ auf Seite 36

7. Elektrische Installation

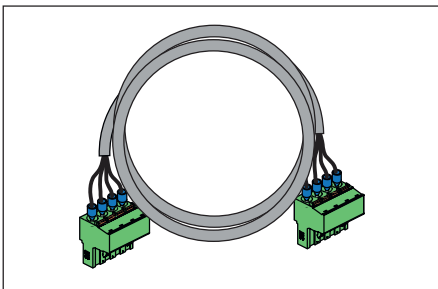
7.4 Verbindung zwischen GIGAsedo+ oder GIGAroll+ und GIGAcontrol TA

Verbindungskabel S11357-00001

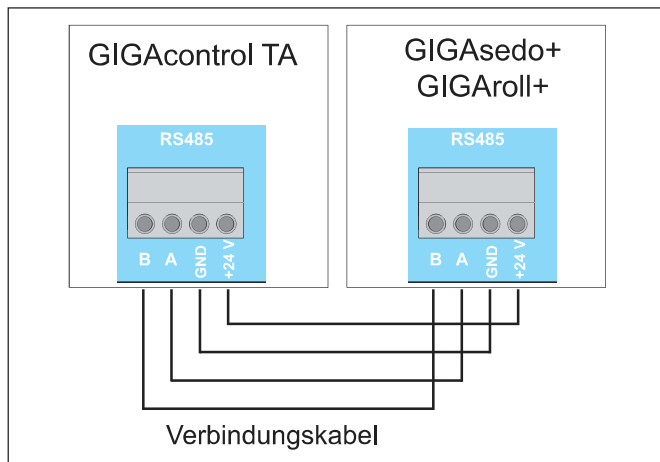


INFORMATION

Das Verbindungskabel muss aus dem separat bei SOMMER erhältlichen Artikel S11357-00001 oder einem anderen, geeigneten, 4-adrigen Kabel und den beiden, im Lieferumfang enthaltenen Federzugklemmen hergestellt werden.



1. Verbindungskabel aus geeignetem Kabel und den Federzugklemmen herstellen.



2. Die Platinen der GIGAcontrol TA und der Totmannsteuerung GIGAcontrol T+ mit dem Kabel verbinden.

7.5 Zubehör anschließen

Zubehör mit Hilfe der Tabelle „7.3 Anschlussmöglichkeiten“ auf Seite 25 und des Verdrahtungsplans „12. Anschlussplan“ auf Seite 36 anschließen

8. Inbetriebnahme

Erstinbetriebnahme



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom!
Bei nicht übereinstimmenden Technischen Daten auf Antrieb und Steuerung

- ▶ Vor der Inbetriebnahme muss sichergestellt werden, dass die Angaben auf den Typenschildern des Antriebes und der Steuerung übereinstimmen.

8.1 Drehrichtung erkennen und Endlagen einstellen



INFORMATION

Bevor mit der Erstinbetriebnahme begonnen werden kann, muss das Tor in Mittelstellung gebracht werden. Um das Tor in die Mittelstellung zu bringen, kann es entweder über die Nothandbetätigung in die gewünschte Position gebracht werden oder die gewünschte Position kann im Not - Tippbetrieb angefahren werden.



INFORMATION

Es ist wichtig, die komplette Beschreibung der Erstinbetriebnahme zunächst einmal sorgfältig und vollständig zu lesen und erst danach mit der Inbetriebnahme zu beginnen, um die einzelnen Arbeitsschritte korrekt durchführen zu können.

1. Drehrichtung erkennen



- „Stopp - Taste“ und „AUF - Taste“ gleichzeitig gedrückt halten.
⇒ Nach 3 Sekunden läuft der Motor automatisch kurz an, sodass die Drehrichtung des Motors erkennbar ist
⇒ Die Melde - LED am Antrieb blinkt langsam

1. A) Ist die Drehrichtung richtig, also in AUF – Richtung:

- Die „AUF-Taste“ und die „Stopp-Taste“ weiter gedrückt halten.

- ⇒ Die Melde - LED am Antrieb blinkt langsam
- ⇒ Der Antrieb läuft nach weiteren 7 Sekunden an
- ⇒ Die Drehrichtung wurde bestätigt
- ⇒ Die obere Endlage kann definiert werden

1. B) Ist die Drehrichtung falsch, also in ZU – Richtung:

- Beide Tasten loslassen und 3 Sekunden warten.
- Punkt 1 wiederholen



INFORMATION

10 Sekunden nach erfolgreicher Durchführung der Drehrichtungserkennung (und durchgehend gedrückten „Auf“ und „Stopp-Tasten“), läuft der Antrieb in „AUF-Richtung“.

Wird während der Antrieb läuft eine Taste losgelassen, stoppt der Antrieb.

- Der Vorgang kann innerhalb von 60 Sekunden fortgesetzt werden, indem die „AUF-Taste“ und die „Stopp-Taste“ wieder gemeinsam gedrückt und gehalten werden.

- Wird der Vorgang innerhalb dieses Zeitfensters nicht fortgesetzt, führt die Steuerung automatisch einen Reset durch. Danach ist nur Not - Tippbetrieb möglich



INFORMATION

Damit ein mögliches Flankenspiel im Getriebe keine Endlagenverschiebung verursacht, sollte die obere Endlage aus der „AUF-Richtung“ und die untere Endlage aus der „ZU-Richtung“ angefahren werden.

2. Obere Endlage definieren



- Die gewünschte Position durch gleichzeitiges Drücken der „Stopp - Taste“ und AUF - Taste anfahren.
- Wenn die gewünschte Position erreicht ist, beide Tasten loslassen.
⇒ Die Melde - LED am Antrieb blinkt jetzt immer 2x



INFORMATION

Falls über die obere Endlage hinaus gefahren wurde, kann dies korrigiert werden, indem die Stopp - Taste und die ZU - Taste gleichzeitig gedrückt werden, bis die gewünschte Endlagenposition erreicht ist.

8. Inbetriebnahme

- Die „Stopp - Taste“ 10 Sekunden gedrückt halten, um die Endlage zu bestätigen.
 - ⇒ Die Melde - LED am Antrieb blinkt langsam
 - ⇒ Der Antrieb fährt ein kleines Stück in die „ZU - Richtung“
 - ⇒ Die obere Endlage wurde erfolgreich definiert

3. Untere Endlage definieren



- Die gewünschte Position durch gleichzeitiges Drücken der „Stopp - Taste“ und ZU - Taste anfahren.
- Wenn die gewünschte Position erreicht ist, beide Tasten loslassen.
 - ⇒ Die Melde - LED am Antrieb blinkt jetzt immer 2x



INFORMATION

Falls über die untere Endlage hinaus gefahren wurde, kann dies korrigiert werden, indem die Stopp - Taste und die AUF - Taste gleichzeitig gedrückt werden, bis die gewünschte Endlagenposition erreicht ist.

- Die „Stopp - Taste“ 10 Sekunden gedrückt halten, um die Endlage zu bestätigen.
 - ⇒ Die Melde - LED am Antrieb blinkt langsam
 - ⇒ Der Antrieb fährt ein kleines Stück in die „AUF - Richtung“
 - ⇒ Die untere Endlage wurde erfolgreich definiert
 - ⇒ Die Steuerung schaltet automatisch in den Normalbetrieb

Nachlaufkorrektur

Die Steuerung ist mit einer automatischen Positionskorrektur Ausgestattet. Sollten Veränderungen des Nachlaufes am Tor auftreten, z.B. durch Temperaturschwankungen, Änderung der Federspannung bei Sektionaltoren oder Schwergängigkeit durch mech. Beschädigungen, korrigiert die Steuerung automatisch den Halteweg auf den einmal eingestellten Positionswert nach.

Die erste Korrektur erfolgt in den ersten 2 bis 3 kompletten Torzyklen nach der Einstellung der Endlagen.



HINWEIS

Während der ersten Fahrt nach der Einstellung der Endlagen, wird die Endlage absichtlich nicht erreicht!

Die Erstinebetriebnahme ist abgeschlossen!

8.2 Nachträgliche Endlagenkorrektur



INFORMATION

Damit ein mögliches Flankenspiel im Getriebe keine Endlagenverschiebung verursacht, sollte die obere Endlage aus der „AUF-Richtung“ und die untere Endlage aus der „ZU-Richtung“ angefahren werden.

Obere Endlage korrigieren

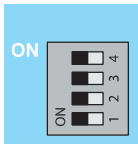
1. „Stopp - Taste“ und „AUF - Taste“ gleichzeitig gedrückt halten.
 - ⇒ Nach 10 Sekunden läuft der Motor an
 - ⇒ Die obere Endlage kann neu definiert werden
2. Punkt: „2. Obere Endlage definieren“ auf Seite 27 wiederholen.


Untere Endlage korrigieren

1. „Stopp - Taste“ und „AUF - Taste“ gleichzeitig gedrückt halten.
 - ⇒ Nach 10 Sekunden läuft der Motor an
 - ⇒ Die untere Endlage kann neu definiert werden
2. Punkt: „3. Untere Endlage definieren“ auf Seite 28 wiederholen.

8. Inbetriebnahme

8.3 DIP - Schalter



		ON	OFF 
1	Automatischer Zulauf	• aktiviert	• deaktiviert
2	Teilöffnung	• aktiviert	• deaktiviert
3	Vorendschalterbereich programmieren	• aktiviert	• deaktiviert
4	Schließkanten-sicherung	Druckwellen-schalter	8k2 / OSE

8.3.1 DIP - Schalter 1: Automatischer Zulauf einstellen - Definieren der Grundwerte

Bei aktiviertem automatischen Zulauf, wird das Tor durch einen Impuls geöffnet.

Das Tor fährt bis in die Endlage für Tor AUF. Nach Ablauf der Offenhaltezeit schließt das Tor automatisch. Werksseitig schließt das Tor, bei aktiviertem automatischen Zulauf auch aus der Position der Teilöffnung.



! WARNUNG

Verletzungsgefahr bei automatischem Zulauf!
 Automatisch zulaufende Tore können Personen und Tiere, die sich zum Zeitpunkt des Schließens im Bewegungsbereich des Tores aufhalten, verletzen. Es kann zu schweren Verletzungen oder Tod kommen.

- ▶ Beobachten Sie stets das sich bewegende Tor.
- ▶ Halten Sie Personen und Tiere vom Bewegungsbereich des Tores fern.
- ▶ Greifen Sie nie in das laufende Tor oder bewegte Teile.
- ▶ Durchfahren Sie das Tor erst, wenn es vollständig geöffnet ist.
- ▶ Die Sicherheitseingänge dürfen nicht überbrückt werden.



HINWEIS

Wird das Tor nicht eingesehen und der Antrieb betätigt, können Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores eingeklemmt und beschädigt werden. Es dürfen sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.



INFORMATION

Das Tor öffnet sich vollständig, wenn es auf ein Hindernis trifft.



INFORMATION

Beim Betrieb mit automatischem Zulauf muss die Norm EN 12453 beachtet werden. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben. In außereuropäischen Ländern müssen die landesspezifischen Vorschriften beachtet werden. Es muss eine Lichtschranke angeschlossen werden.

1. Das Tor schließen.
2. Den DIP-Schalter 1 auf „ON“ stellen.
 ⇒ Die voreingestellte Offenhaltezeit des Tores beträgt 30 Sekunden (veränderbar mit SOMlink)

8.3.2 DIP - Schalter 2: Teilöffnung einstellen

Mit dieser Funktion kann eine Teilöffnung eingestellt werden. Das Tor öffnet dann nicht vollständig, sondern nur bis zur eingestellten Torposition (Teilöffnungsweite).

Die Teilöffnung kann über Funk oder einen optional anschließbaren, externen Taster genutzt werden.

Teilöffnung per Funk

Bevor die Teilöffnungsweite eingestellt werden kann, muss zunächst eine Handsendertaste auf Funkkanal 2 eingelernt werden: s. „10.2 Sender einlernen“ auf Seite 32

Teilöffnung über Externen Taster

Nur über SOMlink aktivierbar

- Externen Taster für die Teilöffnung anschließen:

s. „7.3 Anschlussmöglichkeiten“ auf Seite 25

s. „12. Anschlussplan“ auf Seite 36

8. Inbetriebnahme

Teilöffnung aktivieren und Teilöffnungsweite einstellen

1. Tor in Endlage Tor ZU fahren.
2. DIP -Schalter 2 auf „ON“ stellen
3. Die auf Funkkanal 2 eingelernte Handsendertaste drücken.
⇒ Tor fährt in Richtung AUF
4. Wenn die gewünschte Teilöffnung erreicht ist, erneut die Handsendertaste drücken.
⇒ Tor stoppt in der gewünschten Position
⇒ Teilöffnungsposition wurde eingelernt

Teilöffnung löschen

- DIP -Schalter 2 auf „OFF“ stellen.
⇒ Teilöffnungsposition wurde gelöscht
⇒ Funktion Teilöffnung wurde deaktiviert

8.3.3 DIP - Schalter 3: Vorendschalterbereich einstellen

Mit dieser Funktion wird verhindert, dass das Tor bei Erreichen der Endlage Tor ZU durch das Auslösen der Hauptschließkantensicherung (OSE, 8k2, Druckwellenschalter) wieder öffnet oder reversiert.



GEFAHR

Quetschgefahr!
Die Hauptschließkantensicherung wird zwischen der Vorendschalterposition und der Endlage Tor ZU nicht mehr berücksichtigt.
▶ Antrieb nur betätigen wenn direkte Sicht auf den Bewegungsbereich des Tores besteht.

1. Tor in Endlage AUF fahren.
2. DIP - Schalter 3 auf „ON“ stellen.
⇒ Antrieb ist im Totmann - Betrieb
3. Gewünschte Torposition anfahren (max. 5 cm. von der Endlage Tor ZU).
4. Position durch Betätigung der STOPP - Taste bestätigen.
⇒ Antrieb ist wieder im Impuls - Betrieb

Vorendschalterbereich löschen



INFORMATION
Bei deaktiviertem DIP - Schalter 3 reversiert das Tor bei Erreichen der Endlage Tor ZU, da die Hauptschließkantensicherung ausgelöst wird

1. DIP - Schalter 3 auf „OFF“ stellen.

⇒ Der Vorendschalterbereich muss neu eingestellt werden

8.3.4 DIP - Schalter 4: Einstellung der Schließkantensicherung

Mit dieser Funktion wird die Auswertung eines Druckwellenschalters am Eingang SAFETY 1 aktiviert. Die Testung erfolgt bei Erreichen der Endlage Tor ZU.



INFORMATION

Bei aktiviertem DIP - Schalter 4 erwartet die Steuerung das Auslösen des Druckwellenschalters bei Erreichen der Endlage Tor ZU (Testung)

Verwenden eines Druckwellenschalters

1. DIP - Schalter 4 auf ON stellen.
⇒ Für Sicherheitseingang SAFETY 1 ist Druckwellenschalter definiert
2. Reset Taster auf der Steuerung 1 Sekunde drücken
⇒ LED „Status“ leuchtet
⇒ Angeschlossene Sicherheitseinrichtungen werden zurückgesetzt
⇒ Angeschlossene Sicherheitseinrichtungen werden neu erkannt

Verwendung einer 8k2- oder optischen Sicherheitskontaktleiste (OSE)

1. DIP - Schalter 4 auf OFF stellen.
⇒ Für Sicherheitseingang SAFETY 1 ist 8k2 oder OSE definiert
2. Reset Taster auf der Steuerung 1 Sekunde drücken.
⇒ LED „Status“ leuchtet
⇒ Angeschlossene Sicherheitseinrichtungen werden zurückgesetzt
⇒ Angeschlossene Sicherheitseinrichtungen werden neu erkannt

9. Reset und Werkseinstellungen

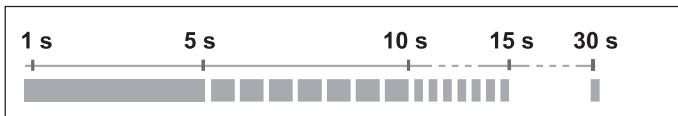
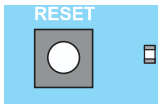
9.1 Reset über Reset - Taste

Reset durchführen



INFORMATION

Mit der Reset - Taste auf der Steuerung können alle möglichen Resetarten durchgeführt werden.



- Taste so lange drücken, bis die gewünschte Parameter gelöscht sind.

Sicherheitseinrichtungen zurücksetzen

- Reset Taster 1 Sekunde drücken
 - ⇒ LED „Status“ leuchtet
 - ⇒ Reset der Sicherheitseinrichtungen abgeschlossen
 - ⇒ Angeschlossene Sicherheitseinrichtungen werden neu erkannt

Endlagen zurücksetzen

- Reset Taster 5 Sekunden drücken
 - ⇒ LED „Status“ blinkt langsam
 - ⇒ Reset der Endlagen abgeschlossen
 - ⇒ Zargenlichtschranke wurde gelöscht

Drehrichtung löschen

- Reset Taster 10 Sekunden drücken
 - ⇒ LED „Status“ blinkt schnell
 - ⇒ Reset der Drehrichtung abgeschlossen



Werkreset (wiederherstellen der Werkseinstellungen)

- Reset Taster 30 Sekunden drücken
 - ⇒ LED „Status“ leuchtet nach 15 sekündiger Pause
 - ⇒ Werkseinstellungen sind wieder hergestellt



INFORMATION

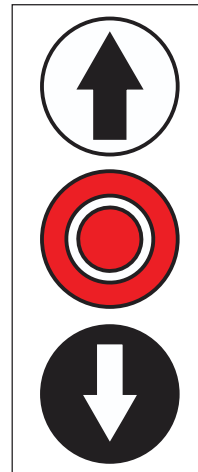
Beim Werksreset werden auch alle SOMlink Einstellungen gelöscht.

9.2 Reset über Dreifach-taster auf Steuerungsgehäuse



INFORMATION

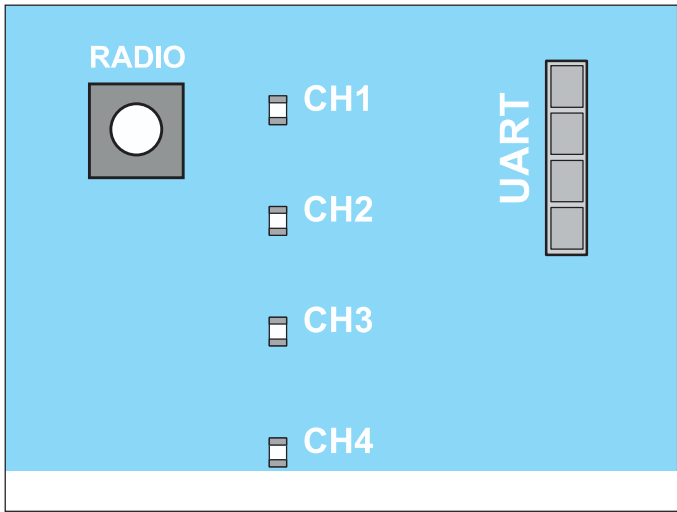
Diese Art von Reset löscht nur die Endlagen und die Informationen über die Drehrichtung. Alle anderen Informationen bleiben erhalten.



1. Alle 3 Tasten des Dreifach-tasters gleichzeitig für ca. 30 Sekunden drücken.
 - ⇒ Es werden eingespeicherte Informationen über die Endlagen und die Drehrichtung gelöscht.
 - ⇒ Nach ca. 30 Sek. erlischt die Melde - LED am Antrieb.
2. Die Tasten loslassen.
 - ⇒ Die Melde – LED am Antrieb blinkt langsam.

10. Funk

10.1 Funk



Funkkanäle

	Kanal 1	Kanal 2	Kanal 3	Kanal 4
Funkmodus 1	Impulssteuerung	Teilöffnung* / MUFU schalten**	AUF	ZU

*Kanal 2 kann nur für die Teilöffnung genutzt werden, wenn der DIP - Schalter 2 in der Position ON ist.

**Nur über SOMlink aktivierbar

10.2 Sender einlernen



INFORMATION

Wird nach Drücken des Radio-Tasters innerhalb von 30 Sekunden kein Sendebefehl empfangen, schaltet der Funkempfänger in den Normalbetrieb.

1. Durch mehrmaliges Drücken des Radio-Tasters den gewünschten Kanal auswählen.

LED	1 x	2 x	3 x	4 x
CH 1	■	□	□	□
CH 2	□	■	□	□
CH 3	□	□	■	□
CH 4	□	□	□	■

2. Die gewünschte Taste am Sender so lange drücken, bis die zuvor ausgewählte LED (CH 1, CH 2, CH 3, CH 4) erlischt.

⇒ Einlernen ist beendet.

3. Zum Einlernen von weiteren Sendern die oberen Schritte wiederholen.

Bei Erreichen der Speicherkapazitäten

Es stehen zusammen 40 Handsenderbefehle für alle Kanäle zur Verfügung. Sobald versucht wird weitere Sender einzulernen, blinken die roten LEDs der Funkkanäle CH 1 - CH 4. Wenn mehr Speicherplätze benötigt werden, siehe Kapitel „10.9 Informationen zum Memo“.



INFORMATION

Den Memo an einen neuen Antrieb löschen. Ansonsten werden alle gespeicherten Sender des Antriebs gelöscht und diese müssen dann neu eingelernt werden.

10.3 Lernmodus unterbrechen

1. Den Radio-Taster so oft drücken, bis keine LED mehr leuchtet oder 30 Sekunden keine Eingabe tätigen.

⇒ Lernmodus ist unterbrochen.

10.4 Sendertaste aus dem Funkkanal löschen

1. Durch mehrmaliges drücken des Radio-Tasters, den gewünschten Funkkanal auswählen. Den Radio-Taster für 15 Sekunden gedrückt halten.

LED	1 x	2 x	3 x	4 x
CH 1	■	□	□	□
CH 2	□	■	□	□
CH 3	□	□	■	□
CH 4	□	□	□	■

⇒ Nach 15 Sekunden blitzt die LED.

2. Den Radio-Taster loslassen.
⇒ Funkempfänger ist nun im Löschmodus.
3. Die Taste am Sender drücken, dessen Funkbefehl im Funkkanal gelöscht werden soll.
⇒ LED erlischt.
⇒ Löschmodus ist beendet.

Bei Bedarf den Vorgang für weitere Tasten wiederholen.

















10. Funk

10.5 Sender vollständig aus dem Empfänger löschen

1. Den Radio-Taster drücken und für 20 Sekunden gedrückt halten.
⇒ Nach 15 Sekunden blitzt die LED.
⇒ Nach weiteren 5 Sekunden ändert sich die Blinkfolge auf Blinken.
2. Den Radio-Taster loslassen.
⇒ Funkempfänger ist nun im Löschmodus.
3. Beliebige Sendertaste des zu löschenden Senders drücken.
⇒ LED erlischt.
⇒ Löschvorgang beendet.
⇒ Sender ist aus dem Funkempfänger gelöscht.
Bei Bedarf den Vorgang für weitere Sender wiederholen.

10.6 Funkkanal im Empfänger löschen

1. Durch mehrmaliges drücken des Radio-Tasters, den gewünschten Funkkanal auswählen.
Den Radio-Taster für 25 Sekunden gedrückt halten.

LED	1 x	2 x	3 x	4 x
CH 1				
CH 2				
CH 3				
CH 4				

- ⇒ Nach 15 Sekunden blitzt die LED.
⇒ Nach weiteren 5 Sekunden ändert sich die Blinkfolge auf Blinken.
⇒ Nach weiteren 5 Sekunden leuchtet die LED des ausgewählten Funkkanals.
2. Den Radio-Taster loslassen.
⇒ Löschvorgang ist beendet.
⇒ Auf dem ausgewählten Funkkanal sind alle eingelernten Sender aus dem Funkempfänger gelöscht.

10.7 Alle Funkkanäle im Empfänger löschen

1. Den Radio-Taster drücken und für 30 Sekunden gedrückt halten.
⇒ Nach 15 Sekunden blitzt die LED.
⇒ Nach weiteren 5 Sekunden ändert sich die Blinkfolge auf Blinken.
⇒ Nach weiteren 5 Sekunden leuchtet die LED des ausgewählten Funkkanals.
⇒ Nach weiteren 5 Sekunden leuchten alle LEDs.
2. Den Radio-Taster loslassen.
⇒ Alle LEDs sind nach 5 Sekunden aus.
⇒ Alle eingelernten Sender sind aus dem Empfänger gelöscht.
⇒ Empfänger ist vollständig gelöscht, dies gilt auch wenn ein Memo aufgesteckt ist.

10. Funk

10.8 Einlernen eines zweiten Handsenders per Funk (HFL)

Voraussetzungen für das Einlernen per Funk

Es muss ein Handsender am Funkempfänger bereits eingelernt sein. Die verwendeten Handsender müssen identisch sein. So kann beispielsweise nur ein Pearl auf einen Pearl eingelernt werden und ein Pearl Vibe auf einen Pearl Vibe.

Es wird die Tastenbelegung des Handsenders (A) für den neu einzulernenden Handsender (B) verwendet, der den Funkempfänger per Funk in den Lernbetrieb versetzt hat. Der bereits eingelernte Handsender und der neu einzulernende Handsender müssen sich in der Reichweite des Funkempfängers befinden.

Beispiel:

1. Von Handsender (A) wurde Taste 1 auf Funkkanal 1 und Taste 2 auf Funkkanal 2 eingelernt.
⇒ Neu eingelernte Handsender (B), übernimmt die Tastenbelegung von Handsender (A): Taste 1 auf Funkkanal 1, Taste 2 auf Kanal 2.

Einschränkung

Folgende Einstellung ist **nicht** möglich:

- gezieltes Einlernen einer ausgewählten Handsendertaste auf einen Funkkanal

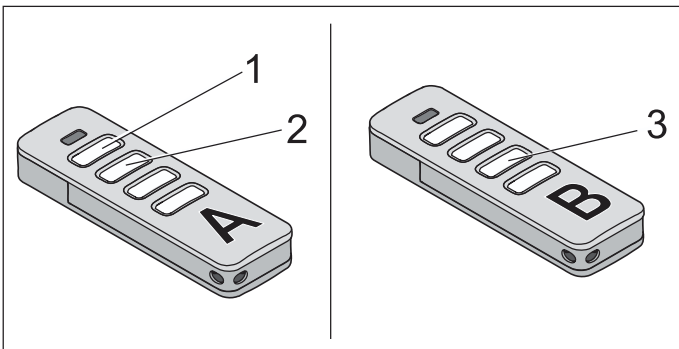


Abb. 1

1. Die Tasten 1 und 2 eines eingelernten Handsenders (A) für 3 - 5 Sekunden drücken bis die LED am Handsender kurz aufleuchtet.
⇒ LEDs der Antriebsbeleuchtung blinken.
2. Die Tasten 1 und 2 von Handsender (A) loslassen.
⇒ Wird innerhalb von weiteren 30 Sekunden **kein** Funkbefehl gesendet, schaltet der Funkempfänger in den Normalbetrieb.
3. Eine beliebige Taste z.B. (3) am neu einzulernenden Handsender (B) drücken.

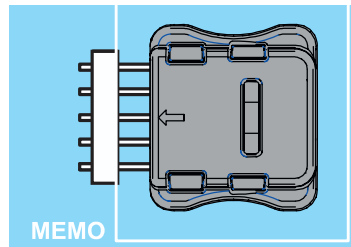
- ⇒ LEDs der Antriebsbeleuchtung leuchten durchgängig.
- ⇒ Zweiter Handsender (B) ist eingelernt.

10.9 Informationen zum Memo



INFORMATION

Über das optionale Zubehörteil Memo kann die Speicherkapazität auf 450 Handsenderbefehle erweitert werden. Beim Aufstecken des Memos werden alle vorhandenen Sender aus dem internen Speicher auf den Memo übertragen und dort abgespeichert. Der Memo muss auf der Steuerung aufgesteckt bleiben. Auf dem internen Speicher sind dann keine Sender mehr gespeichert. Gespeicherte Sender können vom Memo nicht zurück auf den internen Speicher übertragen werden.



- Memo auf den Steckplatz der Platine aufstecken.
- ⇒ Bereits eingelernte Funkbefehle werden auf das Memo verschoben
- ⇒ Es steht jetzt insgesamt Speicherplatz für 450 Funkbefehle zur Verfügung

Alle Funkkanäle, einschließlich die Speicher des Memo können gelöscht werden, siehe Kapitel „10.7 Alle Funkkanäle im Empfänger löschen“.



INFORMATION

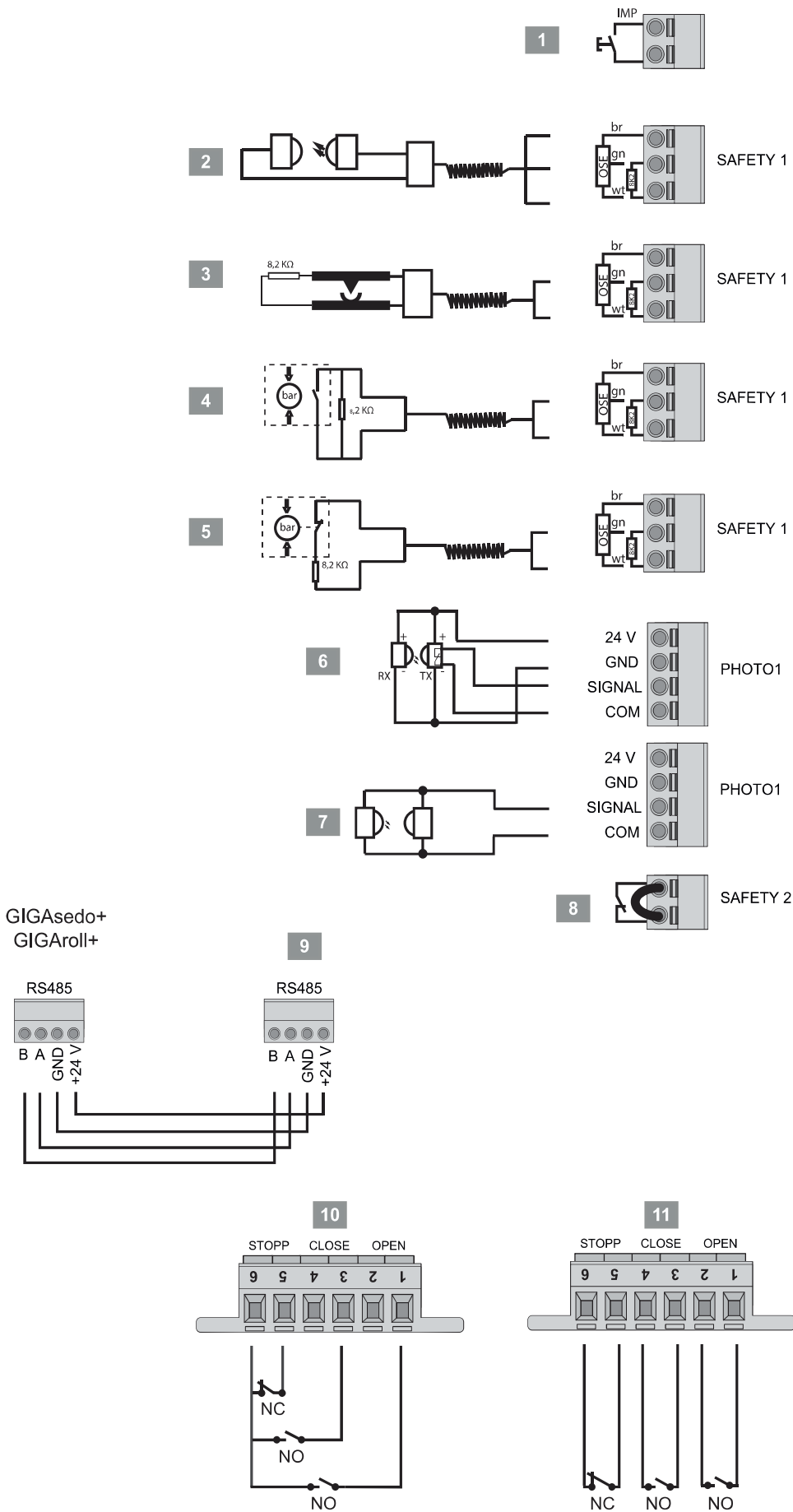
Den Memo an einem neuen Antrieb löschen. Ansonsten werden alle gespeicherten Sender des Antriebs gelöscht und diese müssen dann neu eingelernt werden.

11. Fehlerbehebung

11.1 Übersichtstabelle zur Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache	Test/Prüfung	Lösung
Tor fährt nicht	Nothandbetätigung aktiv	Melde-LED am Antrieb blinkt 3 x	Nothandbetätigung ausschalten
Tor schließt nicht in Selbsthaltung	<ul style="list-style-type: none"> • SAFETY 1 Anschluss überprüfen (s. Zustands-LED neben der Klemme) 	<ul style="list-style-type: none"> • SAFETY 1 Anschluss überprüfen (s. Zustands-LED neben der Klemme) 	Sicherheitseinrichtung für die Hauptschließkante an SAFETY 1 anschließen oder Funktion wiederherstellen.
Automatischer Zulauf nicht möglich	PHOTO 1 nicht angeschlossen oder defekt	PHOTO 1 Anschluss überprüfen (s. Zustands-LED neben der Klemme)	Lichtschanke an PHOTO 1 anschließen oder Funktion wiederherstellen.
Tor reversiert bei Erreichen der Endlage für Tor-ZU	Vorendschalterbereich nicht eingestellt (DIP-Schalter 3 auf OFF)		<ul style="list-style-type: none"> • Vorendschalterbereich einstellen s. „Seite 30“
Tor reversiert bei Erreichen der Zargenlichtschranke	<ul style="list-style-type: none"> • Zargenlichtschranke falsch eingelernt 		Endlagen bei angeschlossener Zargenlichtschranke neu Einstellen s. „Seite 27“
Antrieb reversiert nicht bei auslösen der SAFETY 1	Vorendschalterbereich falsch eingestellt	SAFETY 1 nicht angeschlossen oder defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorendschalterbereich korrekt einstellen (max. 5 cm. von der Endlage Tor ZU).
Antrieb ist ungewollt im Totmann - Betrieb	DIP - Schalter 3 ist auf ON - Stellung und Vorendschalter wurde noch nicht mit der STOPP - Taste bestätigt		Vorendschalter bestätigen s. „Seite 30“

12. Anschlussplan



12. Anschlussplan

1)	Externer Befehlsgeber (Impulstaster)
2)	Optische Sicherheitskontaktleiste (OSE), Lichtgitter oder voreilende Lichtschranke*
3)	8k2 Sicherheitskontaktleiste*
4)	Druckwellenschalter Version 1**
5)	Druckwellenschalter Version 2 **
6)	4-Draht Lichtschranke ohne Testung***
7)	2-Draht Lichtschranke oder Zargenlichtschranke***
8)	Schlaffseilschalter oder Schlupftürkontakt
9)	Kabelverbindung zu Antrieb
10)	Externer Befehlsgeber (3-fach Taster)
11)	Externer Befehlsgeber (3-fach Taster)

*



INFORMATION

Bei jedem nachträglichen Anschluss einer Sicherheitseinrichtung muss die Steuerung zurückgesetzt werden, s. „Reset und Werkseinstellungen“ auf Seite 31

**



INFORMATION

Zum Testen des Druckwellenschalters, muss er in der Endlage Tor ZU ausgelöst werden.



INFORMATION

Um eine angeschlossene Druckwellenleiste zu nutzen, muss sich der DIP - Schalter 4 in der Position „ON“ befinden. s. „8.3.4 DIP - Schalter 4: Einstellung der Schließkantensicherung“ auf Seite 30



INFORMATION

- ▶ Nur SOMMER Produkte
- ▶ Maximale Montagehöhe 300 mm.



INFORMATION

Lichtschranken, die in der Torzarge integriert werden (Zargenlichtschranken) und eine Ausblendung beim Durchlauf des Tores erfordern, müssen beim Einstellen der Endlagen erkannt werden s. „Drehrichtung erkennen und Endlagen einstellen“ auf Seite 27“.

Falls die Zargenlichtschranke nachträglich eingebaut wird, müssen die Endlagen neu eingestellt werden s. „Drehrichtung erkennen und Endlagen einstellen“ auf Seite 27

SOMMER Antriebs- und Funktechnik GmbH

Hans-Böckler-Straße 21-27

73230 Kirchheim

Germany



+49 (0) 7021 8001-0



+49 (0) 7021 8001-100

info@sommer.eu

www.sommer.eu